

Worte des Herzens

an

Silberhochzeitsfeste des verehrten Ehepaars

Herrn und Madame Borchert,

dargebracht

von

Gerhard Frick,

den 9. Juni 1853.

Sei mir gegrüsst im Festesglanze
Du schöner Tag, so hoch beglückt,
Der mit dem grünen Myrthenkranze
Die Gattin heut auf's Neue schmückt.
Schon sind es fünf und zwanzig Jahre,
Seitdem mit Herz Euch und mit Hand
Dort an dem heil'gen Traualtare
Des Priesters Segenswort verband.

Und gütig hat mit Vaterhänden
Euch Gott geführt stets und gelenkt,
Und seines Füllhorns reiche Spenden
Auf Euren Pfad herabgesenkt.
Er hat in Eintracht, Lieb' und Treue
Euch stets bewahrt des Hauses Glück,
Und rief der Jugend Lust auf's Neue
In guten Kindern Euch zurück.

O, dass es immer so verbliebe,
Dass nie ein Stern, der trübe blinkt,
Auf Eurem Pfad der treuen Liebe
Euch Thränen in das Auge zwingt.
Dass stets in wahrer Freuden Mitte
Euch grüsse jeder junge Tag,
Das ist mein Wunsch und meine Bitte,
Die Gott in Gnaden hören mag.

So mögt Ihr denn voll Gottvertrauen,
Zufriedenheit in froher Brust,
Noch viele heitre Tage schauen
In ungetrübter, wahrer Lust.
Und so in Eintracht und in Frieden,
In Demuth, die Euch nie verlässt,
So wandelt immerdar hienieden
Bis hin zum goldnen Jubelfest.

Druck von W. F. Häcker in Riga. 1853.

Der Druck wird gestattet.

Riga, den 13. Juni 1853.

Dr. C. E. Napiersky, Censor.

6 57639772